

St. Georgen

Neuer Hilfstransport rollt an

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 13.09.2012 um 19:01



Ursula Lippold (rechts) mit ihren Helfern hofft, am morgigen Samstag zwischen 10 bis 12 Uhr im Hauptlager in der Industriestraße (ehemals Gebrüder Staiger) weitere Hilfsgüter für den Transport nach Budapest zu bekommen. Foto: Mittelstaedt Foto: Schwarzwälder-Bote

St. Georgen (ham). Ursula Lippold organisiert für das Rote Kreuz eine neue Hilfslieferungen in den Partnerbezirk der ungarischen Hauptstadt Budapest.

Seit dem ersten Transport 1991 hat sich an dort kaum etwas geändert. Nach wie vor herrscht große Armut in der ungarischen Hauptstadt. Zur Hauptproblemgruppe gehören überwiegend Langzeitarbeitslose, Kranke, kinderreiche Familien sowie unterhalb der Armutsgrenze lebende Rentner.

Da die Versprechungen von Regierungschef Viktor Orbán, Arbeit für alle zu schaffen und für bessere Verhältnisse in Ungarn zu sorgen, bisher nicht eingetreten sind, bleiben Hilfsgütertransporte weiterhin ein probates Mittel, die größte Not bei den Betroffenen zu lindern. Das sieht auch Ursula Lippold so, die seit dem Rücktritt ihres Mannes Jürgen für die Organisation der Transporte zuständig ist.

Bereits im Dezember 2011 wurde mit dem 51. Transport die über 20 Jahre währende Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in Budapest mit den neuen Verantwortlichen fortgesetzt. Im April startete der 52. Transport nach Budapest. Laut Ursula Lippold ist die Zusammenarbeit mit der neuen Mannschaft im Stadtbezirk Nord Budapest derzeit noch "etwas steif". Das werde sich aber sicher bald geben, zeigt sie sich zuversichtlich.

Für den im Oktober geplanten 53. Transport werden noch jede Menge Hilfsgüter benötigt. Momentan ist das Hauptlager in den Gebäuden der ehemaligen Firma Gebrüder Staiger an der Industriestraße erst spärlich gefüllt.

Gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche und Spielsachen

Laut Uschi Lippold besteht in Budapest großer Bedarf an gut erhaltender Kleidung, Schuhen, Bettwäsche und Spielsachen. Was sonst noch benötigt wird, können Interessierte direkt bei der Familie Lippold, Telefon 07724/4290, erfahren. Nächster Abgabe-Termine für Hilfsgüter ist morgen, Samstag, 10 bis 12 Uhr, im Hauptlager an der Industriestraße (ehemals Gebrüder Staiger).